

Hydropsyche bulgaromanorum MALICKY 1977, neu für Hessen (Trichoptera, Hydropsychidae)

J. FISCHER und R. ECKSTEIN

Summary

Hydropsyche bulgaromanorum MALICKY 1977 is firstly recorded for Hesse in a light trap next to the Salzböde, a stream near Marburg. The effect of weirs on this small stream is briefly discussed.

H. bulgaromanorum wurde 1977 von MALICKY als eigene Art aus der *guttata*-Gruppe abgegrenzt. Die Revision alter Fundangaben von *H. guttata* und neuere faunistische Untersuchungen zeigten, daß die eigentliche *H. guttata* einen alpinen Verbreitungsschwerpunkt hat (Österreich, Schweiz, Süd-Bayern), während *H. bulgaromanorum* alsbald als stenotope Potamalart mit weiter Verbreitung in Europa erkannt wurde (BURMEISTER & BURMEISTER 1988, MALICKY 1978, 1981, 1984). Ihre Larven wurden erstmals von LECUREUIL et al. (1983) aus der Loire beschrieben.

Funde von *H. bulgaromanorum* aus Deutschland liegen bisher nur aus Nordrhein-Westfalen (Elten am Niederrhein), Bayern (Donau, Inn, Isar und Main), Brandenburg (Oder) und aus mehreren Gewässern des niedersächsischen Tieflandes vor (BURMEISTER & BURMEISTER 1988, MALICKY 1984, REUSCH 1988, SCHULTE & WEINZIERL 1990). Ein unsicherer Beleg stammt aus der Sächsischen Schweiz (zwei Weibchen) (TOBIAS & KRAUSE 1985).

Der erste hessische Nachweis ist der Einzelfund eines männlichen Exemplares aus Lichtfangmaterial, das am 12. 08. 1990 an der Salzböde bei Damm (Gemeinde Lohra) gesammelt wurde.

Ungeklärt blieb zunächst, ob es sich bei dem Fund dieser potamobionten Art um ein autochthones Vorkommen aus der Salzböde oder um einen Anflug von der 5 bis 6 km Luftlinie entfernten Lahn handelt. Als Nebengewässer der Lahn läßt sich die Salzböde im untersuchten Abschnitt bestenfalls dem Metarhithral zuordnen. Durch Stauwehrhaltung kurz unterhalb der Ortschaft Damm treten jedoch ausgedehnte strömungsberuhigte Bereiche auf, was sich im Fang potamophiler bzw. potamobionter Trichopteren niederschlug [*Ceraclea dissimilis*, *C. alboguttata*, *Athripsodes albifrons*, *A. cinereus*, *Psychomyia pusilla*, *Hydroptila sparsa* in großer Zahl, sowie *Cheumatopsyche lepida*, *Hydropsyche contubernalis*, *Mystacides azurea*, *M. longicornis*, *M. nigra*, *Athripsodes bilineatus*, *Polycentropus flavomaculatus*, *Hydroptila angulata* und *Oecetis notata* in geringer Abundanz, Nomenklatur nach TOBIAS & TOBIAS (1981)]. Ihr z. T. massenhaftes Auftreten kann nicht allein durch Anflug erklärt werden, sondern ist als Hinweis

auf die "Potamalisierung" (sensu THIESMEIER et al. 1988) dieses Abschnittes zu werten.¹

Ergänzende Untersuchungen an der Salzböde im Sommer 1991 (Larvenaufsammlungen und Lichtfänge erbrachten - trotz großem Umfang des Materials - keine neuen Nachweise für *H. bulgaromanorum*. In diesem Fall scheint ein Anflug von der Lahn eher plausibel zu sein. Dies um so mehr, als die Hydropsychiden als "ausgeprägte Vagabunden" gelten (MALICKY 1987), die sich oft kilometerweit von ihrem Entwicklungsgewässer entfernt aufhalten (MEY 1981).

Weitere Vorkommen dieser Art in der Lahn sind also zu erwarten und sollten in jedem Fall dokumentiert werden, da ihre endgültige Verbreitung bzw. ihr Ausbreitungspotential noch ungenügend bekannt sind.

Dank

Herrn Dr. H.W. BOHLE, Philipps-Universität Marburg, sei für die Nachbestimmung unseres Belegmaterials und für die Hilfe bei der Literatursuche gedankt.

Literatur

- BURMEISTER, E.G. & H. BURMEISTER (1988): Verbreitung und Habitatwahl der Köcherfliegen im Einzugsgebiet der Donau nebst kritischer Bemerkungen zum "Indikatorwert" dieser Insektengruppe. - Nachrbl. Bayer. Entomol. **37**: 51-55, München.
- LEUREUIL, J.Y., M. CHOVEL, M. BOURNAUD & H. TACHET (1983): Description, repartition et cycle biologique de la larve d'*Hydropsyche bulgaromanorum* MALICKY 1977 (Trichoptera, Hydropsychidae) dans la Basse Loire. - Anns. Limnol. **19** (1): 17-24, Paris.
- MALICKY, H. (1977): Ein Beitrag zur Kenntnis der *Hydropsyche guttata*-Gruppe (Trichoptera, Hydropsychidae). - Z. Arbeitsgem. Österr. Entomol. **29**: 1-28, Wien.
- MALICKY, H. (1978): Köcherfliegen-Lichtfallenfang am Donauufer in Linz (Trichoptera). - Linzer biol. Beitr. **10** (1): 135-140, Linz.
- MALICKY, H. (1981): Der Indikatorwert von Köcherfliegen (Trichoptera) in großen Flüssen. - Mitt. dtsh. Ges. allg. angew. Entomol. **3**: 135-137, Kiel.
- MALICKY, H. (1984): The distribution of *Hydropsyche guttata* Pictet and *H. bulgaromanorum* Malicky (Trichoptera: Hydropsychidae), with notes on their bionomics. - Entomol. Gaz. **35**: 257-264, London.
- MALICKY, H. (1987): Anflugdistanz und Fallenfangbarkeit von Köcherfliegen (Trichoptera) bei Lichtfallen. - Jber. Biol. Stn. Lunz **10**: 140-157, Lunz.
- MEY, W. (1981): Lichtfangergebnisse bei Köcherfliegen im Havelseengebiet (Trichoptera). - Beitr. Ent. **31**: 333-339, Berlin.
- REUSCH, H. (1988): Köcherfliegenfänge im Niedersächsischen Tiefland (Insecta, Trichoptera). - Jb. Naturw. Verein Fstm. Lüneburg **38**: 291-304, Lüneburg.
- SCHUMACHER, H. (1986): "Künstliche Bachalterung" - eine konzeptionelle Charakterisierung anthropogener Veränderungen von mitteleuropäischen Fließgewässern. - Verh. Deutsch. Zool. Ges. **79**: 318, München.
- SCHULTE, H. & A. WEINZIERL (1990): Beiträge zur Faunistik einiger Wasserinsektenordnungen (Ephemeroptera, Plecoptera, Coleoptera, Trichoptera) in Niederbayern. - Lauterbornia **6**: 1-83, Dinkelscherben.

¹SCHUMACHER (1986) führte für die Quellwärts-Verlagerung von (Teil-)Biozönosen, die für weiter abwärts gelegene Abschnitte des Bachkontinuums charakteristisch sind, den Begriff "Bachalterung" ein.

- THIESMEIER, B., J. RENNERICH & S. DARSCHNIK (1988): Fließgewässer im Ballungsraum Ruhrgebiet. Ökologische Grundlagenerhebung in der Stadt Bochum. - Decheniana **141**: 296-311, Bonn.
- TOBIAS, W. & R. KRAUSE (1985): Zur Kenntnis der Köcherfliegen der Sächsischen Schweiz. - Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **12** (9): 85-92, Dresden.
- TOBIAS, W. & D. TOBIAS (1981): Trichoptera Germanica. Bestimmungstabellen für die deutschen Köcherfliegen. Teil 1: Imagines. - Cour. Forsch.-Inst. Senckenberg **49**: 671 S., Frankfurt/M.

Verfasser

Dipl. Biol. Jochen Fischer und Dipl. Biol. Reinhard Eckstein
Fachbereich Biologie, AG Tierökologie/ Limnologie, PF 1929, W - 3550 Marburg

SCHIMMEL, R. (1989): Monographie der rheinland-pfälzischen Schnellkäfer (Insecta: Coleoptera: Elateridae). - Bad Dürkheim, Selbstverlag der Pollichia (Pollichia-Buch Nr. 16). 158 S., 34 Abb., 111 Verbreitungskarten im Anhang, Broschur DM 42,00 (ISBN 3-925754-15-6).

Landes- und Regionalfaunen stellen eine Basis für die Erfassung und Bewertung von Umweltveränderungen dar. Leider sind selbst bei recht gut bearbeiteten Insektengruppen umfassende neuere Landesfaunen eher selten. Desto erfreulicher ist vorliegende Arbeit über die Schnellkäfer von Rheinland-Pfalz zu bewerten.

Einer systematischen Artenübersicht folgt nach einigen farbigen Schnellkäfer-Abbildungen der faunistische Teil. Leider wurden (wohl aus Platzgründen) die bereits in der Faunistik von HORION (1953) und in der Käferfauna der Rheinprovinz (KOCH 1968) publizierten Vorkommen nur als Zitate aufgeführt. Somit geht in erster Linie die aktuelle Verbreitung der Schnellkäfer in Rheinland-Pfalz aus der Darstellung hervor. Hierzu wertete SCHIMMEL Funde aus 26 Sammlungen und eine Reihe von Einzelangaben aus. Nach den wichtigsten Synonymen macht er allgemeine Angaben zur Verbreitung der Arten (nach HORION) und gibt die einzelnen Funddaten an. Zu jeder Art wird im Anhang eine Punktverbreitungskarte abgedruckt.

Auf 35 Seiten entnimmt man den Darstellungen der Biologie der behandelten Schnellkäfer wertvolle Hinweise über die Biotopbindung und den Lebensraum. So wird auch deutlich, daß besonders viele heute seltene(re) Schnellkäferarten auf Totholz bestimmten Zersetzungs- und Feuchtgrades angewiesen sind, also Hölzern, die heute allzu leicht als angebliche Infektionsquellen für das gesunde Holz in den Wäldern keinen Platz mehr finden.

Insgesamt leistet der Autor einen bedeutenden Beitrag zur Elateridenfaunistik in Deutschland. Der Rezensent wünschte sich etwas Vergleichbares auch für Hessen. Der Band ist nicht nur allen allen Käferfaunisten Südwestdeutschlands sehr zu empfehlen, sondern darüberhinaus sollten ihn sich auch Naturschutzbehörden (nicht nur in Rheinland-Pfalz) besorgen, bei denen er Anregung sein könnte, ähnliche Arbeiten ideell und finanziell zu unterstützen.

H.B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Eckstein Reinhard, Fischer Jochen

Artikel/Article: [Hydropsyche bulgaromanorum MALICKY 1977, neu für Hessen \(Trichoptera, Hydropsychidae\) 14-16](#)